

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Anomobryum bavaricum (Warnst.) Holyoak & Köckinger</p> <p>Organismengruppe Moose</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands In hohem Maße verantwortlich</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Nicht bewertet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ◆ → ◆)</p>
<p>Kommentar zur Taxonomie Früher bei Anomobryum julaceum var. concinnatum einbezogen, von Holyoak & Köckinger (2010), jetzt als eigenständige Art aufgefasst.</p> <p>Kommentar zur Verantwortlichkeit Nur in den Alpen und in Westsibirien. Zumindest den historischen Aufsammlungen nach liegt ein Schwerpunkt in den bayerischen Alpen.</p> <p>Weitere Kommentare Bisher nur in BY (Allgäu, Bayerische Alpen) und BW (je ein Fund in der Adelegg und im Donautal bei Beuron) nachgewiesen.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Caspari, S.; Dürhammer, O.; Sauer, M. & Schmidt, C. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Moose (Anthocerotophyta, Marchantiophyta und Bryophyta) Deutschlands. – In: Metzging, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 361-489.</p>

